

1. Record Nr.	UNINA9910796606603321
Autore	Hage Elisabeth <1984->
Titolo	Dimensionen des Erhabenen bei Adalbert Stifter // Elisabeth Hage
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2018 ©2018
ISBN	3-11-049767-0
Descrizione fisica	1 online resource (576 pages)
Collana	Studien zur deutschen Literatur, , 0081-7236 ; ; Band 214
Classificazione	GL 9346
Disciplina	833.7
Soggetti	Sublime, The, in literature
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Danksagung -- Inhalt -- Siglen -- Einleitung -- I. Das Erhabene - eine Denkfigur aus den Naturwissenschaften -- 1. Das Erhabene im naturwissenschaftlichen Diskurs -- 2. Die Kategorie des Erhabenen in Stifters naturwissenschaftlicher Bildung -- II. Dimensionen des Erhabenen im literarischen Text -- 1. Naturtopoi des Erhabenen -- 2. Stifters Natur- und Landschaftsbeschreibungen: erhabene Monotonie -- 3. Das Erhabene als ‚gemischtes Gefühl‘ -- 4. Stifters Variationen des Erhabenen - eine Hinführung -- III. Formen und Funktionen des Erhabenen in Stifters Prosa -- 1. Das Erhabene in Stifters ‚leeren‘ Räumen -- 2. Erhabene Hässlichkeit - Brigitta -- 3. Das Komische im Erhabenen - Nachkommenschaften -- 4. Das Erhabene in der Musik - Zwei Schwestern -- 5. Ästhetisierung des Wahrscheinlichen - das Erhabene in Abdias -- 6. Das Erhabene und die Geologie - Der Nachsommer -- 7. Selbstverlust in der Erinnerung - Die Narrenburg -- Schlussbetrachtung -- Literatur -- Personenregister
Sommario/riassunto	Die Idee des Erhabenen in Adalbert Stifters Prosa wurde gelegentlich thematisiert, ohne dass ihr bislang eine systematische Untersuchung zuteil geworden wäre. Die Studie schließt diese Lücke mit einem zweifachen Neuansatz: Erstens beschreibt sie Stifters Rezeption der Idee über populärwissenschaftliche Texte des frühen 19. Jahrhunderts, da eine direkte Aneignung über philosophische Ausführungen nicht zu beweisen ist. Zweitens erfasst sie die Idee des Erhabenen u.a. über Naturtopoi, die Verbindung von Erhabenheit und Einfachheit und die

Definition als ‚gemischtes Gefühl‘ analytisch als Textphänomen.  
Entsprechend zeugen Stifters Texte nicht nur von einer Verarbeitung  
des Erhabenen, sondern bieten mannigfaltige Variationen, die weit über  
die philosophischen Grundlagen hinausgehen und deshalb in der  
Analyse vielfältige Interpretationsmöglichkeiten eröffnen: Neben  
Naturgegenständen scheint die Idee des Erhabenen entgegen der  
meisten philosophischen Theorien auch an Gegenständen wie der  
Musik oder der Erinnerung auf. Den Theorien entsprechend ist das  
Erhabene meist als Gefühl an ein erlebendes Subjekt gebunden, die  
Studie arbeitet es aber auch als ästhetisches Argumentationsprinzip  
jenseits einer figürlichen Perspektive heraus.

---